

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

1894 G 506
Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.



Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.



In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwunke)

Nr. 1.

Halle, Montag den 2. Januar



HALLE 1837.

Paris, d. 27. Dec.

Ein neues Attentat ist gegen das Leben Ludwig-Philipps ausgeführt worden. Als der Monarch heute von den Tuilerien zur Eröffnung der Kammern abfuhr, fiel ein Schuß, welcher durch die Wagenfenster des Königs ging, so daß ein Glassplitter den Herzog von Orleans am Auge, jedoch unbedeutend beschädigte. Der König blieb unverletzt. Der verworfene Mörder wurde gleich festgenommen; er ist ein junger Mann von 20 Jahren, angeblich Eleve der Medicinischule, und weigert sich beharrlich seinen Namen zu nennen. Der König eröffnete ungeachtet dieses Ereignisses die Session der Kammern persönlich und empfing von allen Seiten die Zeichen der höchsten Theilnahme.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Januar. Se. Majestät der König haben dem Justizrath Stolberg zu Weissenfee den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Braunschweig, im December. Wie man jetzt vernimmt, hat der Herzog aus eigenem Antriebe den Bau des Residenzschlosses, welches äußerlich fast vollendet ist, einstellen lassen. Es war ihm die Kunde geworden, daß die Ausbaugung des jetzt bestehenden Theils fast noch eben so viel der schon verausgabten Summe (welche übrigens schon $\frac{1}{3}$ mehr betrug, als ursprünglich veranschlagt und bewilligt war,) nöthig machen würde, und eine ernsthafte Unterredung mit dem Baumeister hat ihn die Richtigkeit jener Kunde erleben lassen. Es ist dies plötzliche Aufhören, wie nothwendig es beim Mangel aller Mittel zur Fortführung des Baues war, ein widerwärtiges Ereigniß für eine Masse arbeitslos gewordener Menschen. — Der Baumeister des herzogl. Schlosses ist

derselbe Dttmer, welcher vor etwa zehn Jahren in Berlin bei Erbauung der dortigen Singakademie allerdings Ruhm geerntet, aber wegen der bedeutenden Mehrausgaben über den Anschlag eine gerichtliche Klage sich zugezogen hat, welche jetzt mit rechtskräftiger Verurtheilung des Hrn. Dttmer zur Bezahlung von 20,000 Thalern beendigt sein soll.

R u s s l a n d.

St. Petersburg, d. 21. December. Die hiesige Zeitung meldet: Wie wir bereits berichteten, haben die Dampfmaschinen auf der Eisenbahn zwischen Pawlowsk und Kusmino am 10. December begonnen; wir glauben daher, daß es unsern Lesern interessant sein wird, einige Resultate derselben kennen zu lernen. Da durch das eingetretene Thauwetter die Chaussee, welche von St. Petersburg zur Eisenbahn nach Pawlowsk führt, in einen sehr schlechten Zustand versetzt war, so nahmen meistens nur Personen aus der Umgegend von Pawlowsk und Zarskoje-Selo an den Fahrten Theil. Am ersten Tage waren nur 75 Reisende, weil wahrscheinlich viele der Lokomotive noch nicht zu trauen schienen; allein am folgenden Sonntage waren schon 306, am Montage 240, am Dienstage 473, und am Mittwoch 312, im Ganzen also 1406 Personen, welche entweder einen Platz in den Wagen erster Klasse mit 80 Kopeken, oder in den Wagen zweiter Klasse mit 40 Kopeken Münze bezahlten; die Zahl der ersten betrug 652, der letztern 754. Als merkwürdige Erscheinung muß hier angeführt werden, daß sich unter den Reisenden wenigstens 500 bis 600 Bauern und Fuhrleute befanden, welche Plätze bezahlten und mitfuhren. Hierin zeigt sich der große Unterschied und Vorzug Rußlands gegen andere Länder; überall bildeten dort die niedern Volksklassen bei Neuerungen solcher Art eine lebhaftere Opposition schon während der Ausführung derselben, oder

vereinigten sich sogar, eine solche neu ausgeführte Bahn absichtlich nicht zu benutzen, um den Ertrag der Unternehmung möglichst zu schmälern. Hier dagegen ist während des Baues nicht ein einziges Mal der Fall einer Widersegligkeit von Seiten unserer Bauern eingetreten; bereitwillig gaben sie ihre Grundstücke her, bereitwillig mähten sie das unreife Korn auf ihren Feldern ab, beides im festen Vertrauen, die gesetzliche Entschädigung hierfür zu finden. Wer sonst keine andere Beschäftigung hatte, drängte sich um Arbeit bei den Eisenbahnen, und trotz aller Prophezeiungen unterrichtet sein wollender Personen ist bis zur Stunde noch nicht eine Schiene entwendet worden. Kaum ist aber die Eisenbahn zum Theil eröffnet, so sehen wir dieselben Landleute sich in das Komtoir der Unternehmung drängen, dort ihre 40 Kop. bezahlen und an den Fahrten Theil nehmen. Ein Gegenstand, welcher die Aufmerksamkeit aller Reisenden anzog, war die Verwendung des Brennmaterials, welches bloß in Birkenholz bestand.

Niederlande.

Amsterdam, d. 26. Dec. Gestern wüthete ein Sturm aus Nordost, welcher in unserer Stadt wieder großen Schaden anrichtete und auch einige Menschen beschädigte. Nach einer freilich noch nicht verbürgten Sage, soll sogar ein Theil Nordhollands durch einen Deichbruch unter Wasser gesetzt worden sein.

Frankreich.

Paris, d. 26. Dec. Bei dem Mangel an pikanten Neuigkeiten beschäftigt man sich hier vorzugsweise mit der nahe bevorstehenden Eröffnung der Kammern. Man ist gespannt, welche Debatten in Bezug auf die verunglückte Konstantine-Expedition vorkommen, und ob sich der frühere Minister-Präsident, Hr. Thiers, an die Spitze der Opposition gegen das jetzige Ministerium Molé-Guizot stellen wird.

Spanien.

Die neuesten Nachrichten aus Madrid vom 18. Dec. sind ohne Interesse. Bilbao hielt sich immer noch gegen die Angriffe der Karlisten.

Türkei.

Konstantinopel, d. 8. December. Die Pest dauert noch immer fort. Man kann sich keinen Begriff von dem hier herrschenden Elend machen, denn auch die Geldkrise, von welcher der hiesige Platz schon länger heimgesucht wird, dauert fort.

Den neuesten Nachrichten aus Alexandria vom 20. November zufolge war der Vicekönig Mehemet Ali, welcher seine Reise nach Kairo in kurzen Tagemärschen angetreten hatte, bereits dort eingetroffen und erwartete seinen Sohn Ibrahim Pascha und einen Abgesandten des Sultans, mit denen er seine Familien- und National-Angelegenheiten ordnen zu wollen schien. Die Pest war seit Abgang des Vicekönigs auch in der Stadt Alexandria ausgebrochen und herrschte selbst am Bord des aus Konstantinopel eingelaufenen Dampfschiffs, „der Nil“, welches in der Quarantaine mit der Familie Ismael Paschas ist.

— Ueber die Ankunft von Ibrahim Pascha aus Syrien wußte man nichts Sicheres. Es scheint, er zaudert, obgleich er seinem Vater meldete, daß er den Soliman Pascha für den Fall seiner Abwesenheit zum Civil- und Militär-Gouverneur in Syrien bestimmt habe. Bei den Umgebungen des Boghos Bey sängt man aber zu flüstern an, daß Ibrahim Pascha der Einladung seines Vaters unter leicht zu entschuldigendem Vorwand für jetzt nicht Folge leisten werde. — Die Ausrüstungen im Arsenal dauerten fort, und es hieß, der Vicekönig wolle noch mehrere Dampfschiffe in Europa kaufen lassen. — Die Baumwolle der neuesten Ernte traf in Alexandria ein, allein die Regierung wollte, da der Preis gesunken war, noch nicht mit dem Verkaufe losschlagen. Es lagen viele Schiffe zum Einladen im Hafen.

B e r m i s c h t e s.

— Aus Minden, vom 23. December, meldet man: Im heutigen Amtsblatt wird von der königl. Regierung zum warnenden Beispiel zur Veröffentlichung gebracht, daß 30 Einwohner einer Gemeinde des Kreises Paderborn wegen wiederholten gewaltthätigen Holzdiebstahls, Widersegligkeit, grober Verbal- und symbolischer Injurien gegen königl. Gené'darmen durch gerichtliches rechtskräftig gewordenes Erkenntniß zu Zuchthaus- resp. Festungsstrafe von 8 Tagen bis 4 Jahren, so wie die Haupt-Rädelshörer zu 60 und resp. 30 Peitschenhieben oder Stockschlägen, endlich nach überhöherer Strafe zur Detenirung in einer strengen Besserungs-Anstalt bis zum Erweis des ehrlichen Erwerbs verurtheilt worden sind.

— Das im November aufgestellte Standbild des berühmten Dänabrückchen Geschichtschreibers Justus Möser zu Dänabrück hätte bald zu lebhaften Unruhen Anlaß gegeben. Derselbe ist nämlich mit einer großen Verücke dargestellt, wie er einen Band seiner Dänabrückchen Geschichte in der Hand hält, der bei seiner Größe wie eine Bibel aussieht; ein Spassvogel machte sich daher den sehr übel angebrachten Scherz, in einer zum katholischen Dome gehörigen Bauerschaft zu erzählen, die Statue stelle den Dr. Luther vor, wie er den Dom bedrohe; und es bedurfte in der That besonderer Belehrung des Bischofs, um das Gerücht zu widerlegen.

— Man schreibt aus London, d. 22. December. Gestern wurde hier bei einem Mann, der, in Folge einer Wette, eine Flasche Wachholderbranntwein in einem Zuge geleert hatte und dadurch in den gefährlichsten Zustand versezt worden war, die Magenpumpe mit dem glücklichsten Erfolge angewendet.

— Seit Kurzem werden von Havre sehr viele Kartoffeln nach England und Irland verschifft, welche den Absendern großen Gewinn abzuwerfen scheinen. Auch auf die Irthühner erstreckt sich die kaufmännische Speculation und scharenweise werden sie von Frankreich nach England geschickt, wo sie im Durchschnitt das Stück zu 5 Fr. verkauft werden.

— Man schreibt aus Wien, d. 23. December. Ein hiesiger Mann von Stande glaubte bemerkt zu haben, daß so oft er mit seiner Frau das Theater be-

suchte, ein gewisser Schauspieler sich besonders gegen seine Frau wendete. Von Eifersucht geplagt, schrieb er daher einen Brief an den Schauspieler, und drohte; ihn von dem Parquet aus zu erschießen, wenn er seine Frau noch einmal ansehen würde. Der Schauspieler übergab den Brief der Polizei, und diese lud den Herrn, als er wieder das Theater besuchte, ganz höflich ein, in das Inspektionszimmer zu treten, wo sich, bei der Durchsuchung, wirklich 2 geladene Pistolen „bei ihm“ vorfanden.

Kunst-Nachricht.

Heute, Montag den 2. Januar,
Versammlung der
Singakademie.
Choral von Sart.
Motette von Hammer Schmidt.
Adoramus von Perti.

Bekanntmachungen.

Grundstück-Verkauf in Halle.

Den 9. Februar künftigen Jahres sollen die Lokalien, welche früher das ganze Königl. Haupt-Steuer-Amt und den Packhof enthielten und jetzt dem Verein für den Hallischen Handel abgetreten sind, in öffentlicher Auction zum Verkauf gestellt werden. Das aus drei Abtheilungen bestehende Gebäude enthält 17 Stuben, 17 Kammern, 4 Küchen, 4 Keller, 2 Waschküchen, 2 Pferdeställe nebst Zubehör, viele Böden und sehr geräumige Niederlagen. Der Hof hat eine bedeutende Fläche und mittelst zweier Thorwege eine bequeme Durchfahrt, ist auch sowohl mit Abfuhr, als mit Brunnen- und Wasser versehen. Das Ganze ist auf drei Seiten durch Straßen und einen großen freien Platz begrenzt, also sehr zugänglich, und eignet sich vollkommen zu Fabrik-Anlagen oder zu jedem größeren Geschäft, was viel Raum erfordert. — Zum Herumführen im Gebäude ist ein darin wohnender Hausmann angewiesen: bei ihm liegen auch die Verkaufsbedingungen zur Einsicht, eben so bei den Unterzeichneten, die gern jede nähere Auskunft erteilen. Der Verkaufs-Termin wird im Lokale selbst, Vormittags von 10 Uhr an, abgehalten.

Halle, den 21. December 1836.

Die Vorsteher des Vereins für den Hall. Handel.
Dürking. C. F. Brauer.
C. G. Fritsch. Bucherer.

Ein auf dem hiesigen Neumarkte in der belebtesten Straße gelegenes, im baulichsten Stande befindliches Wohnhaus mit drei guten Stuben und Kammern, zwei Küchen und geräumigen Boden, nebst einem sehr geräumigen Hofe, worin sich ein Brunnen mit gutem trinkbarem Wasser befindet, nebst einem ansehnlichen Hintergebäude und Garten, steht veränderungs halber aus freier Hand sofort zu verkaufen. Es eignet sich das Ganze sehr gut zur Leinwand- und Seidenfabrikation,

so wie zum Betriebe eines Handels, und können Kaufliebhaber sich bei dem Unterschriebenen melden, welcher mit dem Verkauf beauftragt ist.

Halle, den 31. December 1836.

Dr. Stisser.

Auktion auf hiesigem Rathhause.

Heute Nachmittags 1½ Uhr kommen zur Auktion: Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. dgl.

Gräwen, Aukt.-Kommiss.

Bekanntmachung.

Am 9. Januar 1837, früh 10 Uhr, sollen von dem unterzeichneten Rent.-Amte

8	Scheffel	Weizen,
1065	:	Roggen,
140	:	Gerste,
2400	:	Hafer,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Querfurt, am 27. December 1836.

Königl. Rent. Amt.
Lepe.

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums

habe ich von meinen selbst verfertigten
Zahn-Medicamenten,

als

Zahn-Tinctur und Pulver

so wie

Zahnbürsten.

die nur unter meiner Anleitung bereitet werden, dem Herrn **Friedr. Wilh. Dalchow,** sonst **Rundesche Hundlung,**

eine

Haupt - Niederlage

für **Halle** und Umgegend übergeben, so daß dergl. Medicamente bei demselben zu gleichen Preisen, als würden sie von mir entnommen, zu haben sind. Für die Richtigkeit derselben bürgt mein Verschaff, womit solche versiegelt sind.

Dr. A. Wienecke,
Stadt-Zahnarzt zu Leipzig.

Vorstehendes in Bezug nehmend, bestätige ich solches, mit der Enthaltung einer weitern Anpreisung der betreffenden Medicamente, da dieselben längst bewährt und als vorzüglich von einem geehrten Publikum anerkannt sind.

Friedr. Wilh. Dalchow.

Schlitten-Verkauf.

Nur so wie auch schon gebrauchte Schlitten stehen zum Verkauf bei dem Entlermeister **Ratsch** auf dem Steinwege nahe am Waisenhause.

Den Freitag Nachmittag, von zwei bis drei Uhr, ist auf der Chaussee von dem Ulrichs, bis zu dem Steinthore, oder in den Hauptkroffen der Stadt, eine schwarze Pelzpelzine mit grüneschnem Futter verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in der großen Ulrichsstraße No. 75. abzugeben.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schmetschke und Sohn:

Ueber den Eid

in religiöser und weltlicher Hinsicht, so wie über den jetzt herrschenden Mißbrauch desselben in den Gerichten. Für Gebildete und Ungebildete aller Stände verfaßt von E. E. A. Baron von Görz. 8. geheset.

Preis 10 Sgr.

Gegossene Schlittenschellen bei
C. P. Heynemann.

Indem ich mich beehre, begehend meinen Preis-Courant pro 18 $\frac{1}{2}$ über Gemüse-, Garten-, Feld-, Wild- und Blumen-Saamen zu überreichen, empfehle ich mich darauf zu geneigten Befehlen ganz ergebenst.

Quedlinburg, im December 1836.

Martin Grashoff.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 31. Dec. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	102	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob.	4	99	98 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	97 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	68 $\frac{1}{2}$	63	Schlesische do.	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{7}{8}$	101 $\frac{3}{8}$	rückf. C. d. Km.	88
Rm. Jur. Sch. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	88
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{1}{8}$	Zinsch. d. Km.	88
Königeb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	88
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	214 $\frac{1}{2}$ 213 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duf.	18 $\frac{1}{2}$
Wehr. Pfdb. A	4	102 $\frac{5}{8}$	—	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$ 13
Gr.-Pz. Pof. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	103	And. Goldmün-	—
Dster. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	12 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	4 5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 31. December.

Weizen	1 thl. 16 sgr.	3 pf.	bis	1 thl. 22 sgr.	6 pf.
Roggen	1 = 1 =	3 =	—	1 = 2 =	6 =
Gerste	— = 27 =	6 =	—	— = 28 =	9 =
Hafer	— = 17 =	6 =	—	— = 20 =	— =
Stroh,	4 — 6 Thlr.				

Magdeburg, den 30. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 42 thl.	Gerste	24 $\frac{1}{2}$ — — thl.
Roggen	28 — 31 =	Hafer	16 $\frac{1}{2}$ — 17 $\frac{1}{2}$ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 31. December.

Weizen	3 thl. 16 gr.	bis	4 thl. 2 gr.
Roggen	2 = 6 =	—	2 = 10 =
Gerste	1 = 18 =	—	1 = 20 =
Hafer	1 = 5 =	—	1 = 7 =
Rappsaat	7 = — =	—	— = — =
W. Rübsen	6 = 16 =	—	6 = 20 =
S. Rübsen	5 = 2 =	—	5 = 8 =
Del. der Centner	=	12 =	— =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 30. Dec. : 45 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. Dec. 1836 bis 1. Jan. 1837.

Im Kronprinzen: Hr. Gutbes. v. Alvensleben a. Gatterleben. — Hr. Part. Hoffmann u. Hr. Kaufm. Gumpel a. Hamburg. — Hr. Dr. med. Morrany a. Berlin. — Hr. Rittergutebesitzer Baron v. Graevenitz a. Quz. — Hr. Gutbes. Adelong a. Kaufungen. — Hr. Gutbes. Orsinus a. Röbber. — Die Hrn. Kaufl. Hargreave und Lindheim a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schrader a. Berlin.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Schotte, Vorschardt, Ohage, Hartwig u. Lehmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Berger a. Leipzig. — Hr. O. Amtm. Vieler a. Weitzhausen. — Hr. Kaufm. Kessel a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Wobensch a. Rheidt. — Hr. Kaufm. Hesse a. Koblenz. — Hr. Ser. Amtm. Bertram a. Wetzlin. — Hr. O. Amtm. Ziemann a. Egdorf. — Hr. Baukonduktor Hillekamp a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Reg. und Schulrath Weiß a. Wetzburg. — Hr. Reg. Referendar Neubaur u. Frau O. Amtm. Neubaur a. Krosigk. — Die Hrn. Del. Schwarz u. Weiß a. Könnern. — Hr. Kfm. Wierich a. Naumburg. — Hr. Fabr. Dodeck a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Knabe a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Krause und Hr. Major a. D. v. Landvoigt a. Berlin. — Hr. Major v. Hansen a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ehn a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Hildebrand a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Marchant a. Malmedy. — Hr. Major v. Reinstein a. Bonn. — Hr. Refer. Rosentreter a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Magnus a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Walstab u. Drentsch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Klingemann a. Hamburg.

Schwarzen Bär: Dem. Spengler a. Könnern. — Dem. Walter a. Sonderehausen. — Hr. Amtsverwalter Nagel a. Weisand. — Hr. Getreideshändler Venhold a. Zörbig. — Hr. Cantor Schuster a. Burslebenau. — Hr. O. l. Zimmermann a. Königsberg. — Hr. Cand. theol. Riemer a. Berlin.